

Schlaglichter aus unserem Gemeindeleben:



Gemeindemusizieren zu Pfingsten

Unterschiedliche Instrumente kamen zum Einsatz, darunter auch die Orgel, gespielt von Pastor Triebe (md)



Viele Gemeindeglieder konnten am 29.05.2022 ihr Konfirmationsjubiläum feiern. (md)



Am Zeltwochenende (25./26.06.) hatten die Kinder viel Spaß bei einem bunten Programm. (md)

SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE



GEMEINDEBRIEF

SELBSTÄNDIGE
EVANGELISCH-
LUTHERISCHE
KIRCHE

der Evangelisch-Lutherischen
Erlöserkirchengemeinde Düsseldorf

Juli – November 2022



Das Bild eines unbekannten Künstlers zeigt die Übergabe der Confessio Augustana an Kaiser Karl V. auf dem Augsburger Reichstag von 1530.

Jesus Christus sagt: „Wer mich bekennt vor den Menschen, zu dem will ich mich auch bekennen vor meinem Vater im Himmel.“
(Matthäus 10,32)

Liebe Gemeindeglieder, liebe Freunde der Gemeinde,

„Bekenntnis“ scheint wieder gefragt zu sein – etwa als rote Schleife am Revers, als Anti-Atomkraft-Aufkleber auf dem Rucksack oder als blaugelbe Fahne am Küchenfenster. Von den Kirchen erwarten bei uns allerdings viele Menschen, dass sie ihr Bekenntnis über Bord werfen und sich allen Differenzen zum Trotz zusammenschließen. Eigenartig: von politischen Parteien würde das niemand erwarten – obwohl es bei denen nur um „vorletzte“ Dinge geht, um Fragen unseres Zusammenlebens in dieser Zeit und Welt. Im Glauben aber geht es um „die letzten Dinge“, um unser Verhältnis zu Gott in dieser Zeit und in der Ewigkeit. Es geht um das Bekenntnis zu Jesus Christus, dem Sohn Gottes. Es geht darum, dass er allein uns retten kann, wenn wir uns mit unserem Leben vor Gott verantworten müssen. Da geht es tatsächlich um die Frage von Leben und Tod, ewigem Leben und ewigem Tod.

Auf dem Reichstag in Augsburg 1530 trugen einige Fürsten des deutschen Reiches dem Kaiser ihr – lutherisches – Bekenntnis vor, das sie als die biblische Wahrheit erkannt hatten. Dabei reckten sie ihre Hälsen nach vorne und machten damit deutlich: Für dieses Bekenntnis sind wir bereit, uns unseren Kopf abschlagen zu lassen. Vor knapp 200 Jahren ließen sich Gemeindeglieder und Pastoren – Väter und Mütter unserer Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche – verhaften, riskierten ihre berufliche Existenz, trafen sich heimlich in Hauskirchen, weil sie nicht bereit waren, sich vom preußischen König Friedrich Wilhelm III. dazu zwingen zu lassen, sich seiner neuen evangelischen Kirche anzuschließen und das Bekenntnis zur wirklichen Gegenwart von Leib und Blut Christi im Brot und Wein des Heiligen Mahles aufzugeben.

Am 25. Juni hat unsere Kirche ihr 50jähriges Jubiläum gefeiert. In ihr hatten sich 1972 – nach einem ökumenischen Lernprozess im Kleinen – auf dem Gebiet der alten Bundesländer drei bis dahin eigenständige lutherische Bekenntniskirchen zusammengeschlossen. Von allem Anfang an war das Wichtigste dabei, dass sich am Ende einmal Jesus Christus zu uns bekennen wird vor seinem und unserem himmlischen Vater. Denn das entlastet uns von dem irrwitzigen Anspruch, uns selbst und diese Welt retten zu müssen. Es vermittelt uns die Gewissheit und Geborgenheit, im Frieden mit Gott zu leben. Er hat sich schon in der Taufe zu uns bekannt – ganz ohne Vorleistungen und Bedingungen. Das gibt Kraft und Mut, Hoffnung und Zuversicht, die anstehenden Probleme anzugehen und sich der allgemeinen Jammerei und Hysterie zu verweigern. Bekennen wir uns also schon jetzt zu Jesus Christus – denn das lohnt sich schon in diesem Leben, und am Ende erst recht.

Mit herzlichen Grüßen – auch im Namen von Pastor i.E. Küttner –

Ihr/Euer Gerhard Triebe, P.

Aus dem Leben der Gemeinde: Rückblicke...

Spendenlauf mit gutem Ergebnis



Nach dem Gottesdienst am 22. Mai starteten fünf Erwachsene und sechs Kinder bei idealen Wetterbedingungen zu einem weiteren Spendenlauf um unsere Kirche, dieses Mal zur Finanzierung der verschiedenen Baumaßnahmen, die auf der letzten Gemeindeversammlung beschlossen worden waren. Angefeuert von begeisterten jüngeren und älteren Gemeindegliedern, erliefen sie in 62 Runden (rund 31 Kilometern) eine Gesamtsumme von 1.003 €. Vielen Dank allen, die gespendet haben und gelaufen sind, und Christina Jungermann für die Organisation!

Baumaßnahmen umgesetzt



Dank der Organisation und tatkräftigen Mithilfe von Helmut Nicolai und Heinz Krüger konnten im Mai und Juni die meisten der am 6. März beschlossenen Baumaßnahmen umgesetzt werden. So ist jetzt durch den Bau einer Rampe der Seiteneingang barrierefrei zu erreichen. Er hat zudem ein kleines Vordach bekommen. Michael Krüger hat dabei ein vorhandenes Edelstahl-Geländer in hervorragender Weise für die Rampe umgearbeitet und angepasst. Neben dem Pfarrhaus und der Garage wurde ein neuer Stellplatz geschaffen – der geplante Carport war leider nicht genehmigungsfähig gewesen. Im Zuge dieser Maßnahme musste auch ein Teil der Hecke aus Lebensbäumen, die eingegangen waren, und ein morscher Kirschbaum entfernt und der Zaun zum Pfarrgarten versetzt werden (Foto: gt). Außerdem wurde die Beleuchtungssituation auf dem Kirchhof erheblich verbessert. Dazu mussten Kabel verlegt und Fundamente für die Pollerleuchten geschaffen werden. Im Zuge dessen wurden zum Teil auch neue Wand- und Deckenleuchten montiert. Auch der Schaukasten wird künftig beleuchtbar sein. Dafür haben die genannten Herren sehr viel Eigenleistung investiert und der Gemeinde erhebliche Finanzmittel gespart, wofür wir sehr herzlich danken!

Nun steht nur noch die große Orgelreparatur an. Wir hoffen, dass sie zur Geistlichen Abendmusik, die am 6. November stattfinden soll, abgeschlossen sein wird.

Radtour über alte Bahntrassen

An Christi Himmelfahrt hatten Pfarrer Schorling (Witten) und Pfarrer Triebe die Kanzeln getauscht, und die Düsseldorfer sowie zwei Bochumer Radfahrer waren nach Witten zum Gottesdienst gekommen.

Danach brach man zu elft mit den Rädern auf. Der Weg führte zunächst nach Wetter und später über die Nordbahntrasse durch Wuppertal. In Wuppertal-Vohwinkel trennte man sich an der Endhaltestelle der weltberühmten Schwebebahn und die Teilnehmer fuhren in kleinen Gruppen zurück nach Hause.



Besonders beeindruckend war die wunderschöne Natur, die man rechts und links des Weges erleben konnte, denn die genutzten Radwege lagen größtenteils auf alten Bahntrassen jenseits der Straßen. Dazwischen gab es auch einige anspruchsvollere Anstiege bei durchaus sportlichem Tempo.

Die Pizza zur Mittagsstunde und der Kaffee zum Abschluss (Foto: gt) haben, neben den zahlreichen Gesprächen von Rad zu Rad, den Tag zu einer runden Sache gemacht. (Andreas Winkler)

Kinder-Kirchplatz-Fest am 28. Mai



Am 28. Mai haben wir unser zehntes Kinder-Kirchplatz-Fest begangen, wieder großartig organisiert und gestaltet von Brunhilde und Therese Bolduan (Foto: gt). „Von Jesus berufen und gesandt“ – dieses Thema wurde mit einem Bibelstabtheater zum

wunderbaren Fischzug und zur Berufung des Petrus eingeleitet und in Gesprächen, Spielen und Bastelarbeiten vertieft. Am Ende konnten alle Kinder einen aus Perlen gefertigten, fischförmigen Schlüsselanhänger mit nach Hause nehmen. Bei den 23 teilnehmenden Kindern waren auch zwei aus der Ukraine dabei. Vielen Dank allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben!

Gar nicht so dumm: Esel in der Bibel

Zeltwochenende des Kindertreffs

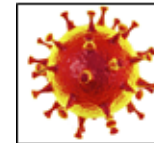
Mit einem Zeltwochenende im Garten von Familie Bolduan ist der Kindertreff in die Sommerferien gestartet. Im Mittelpunkt standen dieses Mal Esel in der Bibel. Da sind sie keine dummen Last- und Reittiere. Mitunter sehen sie klarer als die Menschen, was Gott will – wie beim Seher Bileam (4. Mose 22-24), den sein Esel beschützt und ihn vor falschen Wegen bewahrt. Diese mehr als 3000 Jahre alte Geschichte wurde schon früh auch als ein Plädoyer für den Tierschutz verstanden.

Doch nicht nur in den Andachten war viel über Esel zu erfahren, sondern auch bei einem Ausflug zum Eselhof, wo die Kinder Esel unmittelbar erleben und auch auf ihnen reiten konnten (Foto: md). Zuvor hatten alle einen Stab-Esel (ähnlich einem Steckenpferd) gebastelt. Nach dem, was sie dort über Esel gelernt hatten, waren diese Stab-Esel offenkundig total entspannt – das zeigen hängende Ohren an. Angelegte Ohren bedeuten dagegen, dass der Esel unzufrieden ist und droht. Bei Verunsicherung oder Angst bleibt er stocksteif stehen. Er kann aber auch ziemlich lospreschen, wie einer der begleitenden Väter im Hinterherjagen feststellen musste. Dafür durfte er sich mit allen anderen zusammen am Abend bei selbstgebackener Pizza stärken. Herzlichen Dank an Brunhilde und Therese Bolduan und allen, die mitgeholfen haben!



... und Ausblicke

Anpassungen an die Pandemie-Lage



Beim Verfassen dieses Gemeindebriefes Ende Juni wurden die Inzidenzzahlen von den politisch Verantwortlichen so beurteilt, dass bis auf die Benutzung von Bus und Bahn praktisch keinerlei Einschränkungen mehr für nötig erachtet wurden. So hatte auch unser Kirchenkollegium nach einem Stimmungsbild in der Gemeinde im April beschlossen, dass auch bei uns im Gottesdienst und in den Gemeinderäumen die **Maskenpflicht bis auf Weiteres aufgehoben** wurde. Natürlich kann der Mund-Nasen-Schutz auch weiterhin getragen werden, wenn sich damit jemand sicherer fühlt oder auf andere Rücksicht nehmen möchte. Doch gilt auch bei uns seitdem der Grundsatz der **Eigenverantwortung**.

Auch bei der **Austeilung des Abendmahls** haben wir uns wieder stärker der Form vor dem Ausbruch der Pandemie angenähert. Das bedeutet konkret, dass man zum Abendmahlsempfang **wieder zum Altar** kommt – nach Möglichkeit abstandswahrend. Dabei sollen alle **durch den Mittelgang nach vorne kommen und über die Seitengänge wieder zurück** an ihren Platz gehen – beginnend bei der ersten Bankreihe und weiter folgend bis zu denen, die unter (und auf) der Empore sitzen. Bei der Austeilung selbst wird die Hostie weiterhin in den Kelch eingetaucht werden, sodass wir nicht alle direkt aus dem Kelch trinken. Ich werde bei der Abendmahlsfeier vorläufig weiter den Mund-Nasen-Schutz tragen. Sollte sich das Infektionsgeschehen im Herbst wieder verschärfen, werden wir unsere Maßnahmen erneut anpassen.

„Gemeindenachmittag“ – das neue Programm



Nach Gelegenheit zum Austausch bei Kaffee/Tee und Keksen und einem geistlichen Impuls soll es in den nächsten Monaten um folgende Themen gehen:

27.7.: Was heißt „Bekenntnis“ für uns heute?

24.8.: Kirche ohne Pastoren? Die Anfänge unserer Vorgängerkirchen und Perspektiven für den Weg der SELK

21.9.: Luthers „Septembertestament“ von 1522 und unsere Bibelübersetzungen
Die Themen der weiteren Termine sind noch offen.

„Im Glauben weiterkommen“



Im Juni konnten wir das Thema „Sterbende begleiten“ abschließen. Weitergehen soll es am 17.8. mit dem Thema: „Was kommt nach dem Tod?“ Dabei werden wir uns vor allem mit biblischen Vorstellungen vom ewigen Leben beschäftigen.

Am 5.10. geht es um „Die Klimakrise und wir“. Das Thema für den 9.11. wird noch miteinander abgesprochen.

Reise in die Vergangenheit unserer Region

Gemeindeausflug am 18. August ins Freilichtmuseum Kommern



Wir wollen wieder gemeinsam einen schönen Tag verbringen. Im Freilichtmuseum in Kommern in der Eifel erwarten uns schöne Einblicke in unterschiedliche Regionen in unserem Umkreis.

Mit der Führung „Wir Rheinländer“ tauchen wir ein in die Zeit des 19. Jahrhunderts bis in die 1950er Jahre. Wir schauen buchstäblich in die Fenster der Wohnungen und lernen das Leben in dieser Zeit kennen. Hier wird uns ein Gemeindeglied aus der Köln/Bonner Gemeinde begleiten, das diese Ausstellung inhaltlich mitkonzipiert hat.

Wer mag, kann dann auch die Ausstellung über „Bakelit“ bestaunen.

Daneben gibt es vieles anderes zu erlaufen und zu entdecken. Wie immer bringen wir unser Picknick selbst mit, das gemeinsame Kaffeetrinken in einer Scheune auf dem Gelände beschließt dann unseren Tag. Eine Andacht werden wir auch halten können.

Die Anfahrt erfolgt mal wieder mit den eigenen PKWs. Für Mitfahrgelegenheiten hängt eine Liste in der Kirche aus. **Bitte bis spätestens 11.08.2022 dort eintragen**, damit wir planen können.

Wir treffen uns um 10.30 Uhr in Kommern und fahren gegen 17 Uhr nach Hause.

Es wäre schön, wenn sich wieder viele einladen lassen und miteinander ins Gespräch kommen. (Christina Jungermann)

„Auserwählt – weitererzählt“

Kinderbibeltag am 24. September



Wer ist auserwählt – und damit etwas ganz Besonderes? In der Bibel sind es Menschen, die Jesus aufruft, sich ihm anzuschließen. Indem sie ihm folgen, erfahren sie, wie er ihnen Gott nahebringt, Kranke heilt, Hungernde satt macht, Tote auferweckt und allen ein neues, heilsames Leben eröffnet. Mit dieser Erfahrung sollen sie nicht bei sich selber bleiben, sondern davon weitererzählen, sodass sich auch andere ihm anschließen.

Wir beginnen um 10.00 Uhr mit Singen, biblischen Geschichten, Basteln, Spielen und verschiedenen Aktionen. Dazu wird es wieder ein gesondertes Einladungsschreiben geben, damit wir – auch für das Mittagessen – planen können.

Gemeindefest am 25. September



Während dieser Gemeindebrief geschrieben wird, gibt es noch keine Meldungen darüber, was Bund und Länder für die Zeit nach dem 23. September planen. Zu diesem Termin laufen die derzeitigen Corona-Bestimmungen des Infektionsschutzgesetzes aus. In der Hoffnung, dass uns bis dahin keine neue Infektionswelle erreicht, planen wir wieder ein Gemeindefest. Nach dem Gottesdienst ist – nach

Möglichkeit draußen – ein gemeinsames Mittagessen vorgesehen, für das wir wieder um **Beiträge zum Büffet** bitten (Herzhaftes und Kuchen wird benötigt – Liste hängt aus). Anschließend gibt es ein buntes Programm, bei dem geklönt, gespielt und – wie immer – auch getanzt werden kann. Wir freuen uns über viele große und kleine Gäste – nicht nur aus der eigenen Gemeinde!

Deutsch-iranischer Begegnungstag am 9. Oktober



Zum Gottesdienst am 9. Oktober erwarten wir Missionar Dr. Christian Tiews aus unserer Schwesterkirche, der Missouri-Synode, und den Missionsbeauftragten unseres Kirchenbezirks, Superintendent i.R Walter Hein (Witten). Eingeladen sind an diesem Sonntag besonders all diejenigen, die in den vergangenen Jahren aus dem Iran und Afghanistan in unseren Gemeinden ein neues Zuhause gefunden haben sowie diejenigen, denen das ein großes Anliegen war und ist und die dabei mitgeholfen haben. Mit ihnen allen wollen wir ins Gespräch kommen und sie miteinander ins Gespräch bringen – *(bitte, lesen Sie weiter auf Seite 9)*

Unsere GOTTESDIENSTE		Juli - November 2022	
17.7., 5. Sonntag n. Trinitatis 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>		
24.7., 6. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst + Kindergottesdienst		
31.7., 7. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Beichte + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>		
7.8., 8. So. n. Trinitatis 18.00 Uhr	Lektorengottesdienst + Kinder- und Krabbelkindergottesdienst		
14.8., 9. So. n. Trinitatis 10.30 Uhr in Kommern	GEMEINDEAUSFLUG (s.S. 6)		
21.8., 10. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>		
28.8., 11. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Beichte + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>		
4.9., 12. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst + Kinder- und Krabbelkindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>		
11.9., 13. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr	Lektorengottesdienst + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>		
18.9., 14. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>		
	<i>Fr., 23.9., 19.30 Uhr</i> ✝ <i>Taizé-Andacht</i>		
25.9., 15. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst + Kindergottesdienst anschl. <i>Gemeindefest</i> (s.S. 7)		
2.10., Erntedankfest 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst + Kinder- und Krabbelkindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>		
9.10., 17. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i> und „Begegnungstag“ (s. S. 7)		
	<i>Fr., 14.10., 19.30 Uhr</i> ✝ <i>Taizé-Andacht</i>		
16.10., 18. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Beichte + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>		
23.10., 19. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>		
30.10., Reformationsfest 10.00 Uhr	Festgottesdienst (mit Hl Abendmahl) + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>		
6.11., Drittletzter Sonntag 17.00 Uhr	Geistliche Abendmusik (s. S. 10)		
	<i>Fr., 11.11., 19.30 Uhr</i> ✝ <i>Taizé-Andacht</i>		

Gemeindekreise – Veranstaltungen - Termine	
<i>Beachten Sie bitte wegen der Pandemie auch die Informationen auf der Homepage.</i>	
Kirchenkollegium:	Di., 19.30 Uhr: 16.8.; 20.9.; 4.10.; 15.11.
Gemeindenachmittag:	Mi., 15.30 Uhr: 27.7., 24.8., 21.9., 5.10., 2.11. (s. S. 6)
Gem.i.d.besten Jahren:	Mi., 19.30 Uhr: 24.8., 21.9., 19.10., 23.11. (bei Triebes)
„Im Glauben weiterkommen“	Mi., 19.30 Uhr: 17.8.: „Was kommt nach dem Tod?“; 5.10.: „Die Klimakrise und wir“; 9.11.: noch offen (S. 6)
Singchor:	Do., 19.45 Uhr (ab 11.8.)
„Thema am Mittwoch“:	Pausiert zur Zeit
Kindertreff:	Sa., 24.9., 10.00 Uhr Kinderbibeltag (s. S. 7) Mi. 12.10.: 10.00 Uhr Baseln für Adventsbasar Sa., 12.11.: 14.00 Uhr Marmeladekochen
Konfi-Unterricht:	Sa., 9.30-15.00 Uhr: 13.8.; 17.9.; 29.10.; 19.11. Sa., 3.9.: Konfi-Tag „Kampf um die Kuhglocke“ (s.u.) Sa., 24.9.: 10.00 Uhr Kinderbibeltag (s. S. 7) 10.-14.10.: Homberger Konfirmandenfreizeit (s.u.)
Jugendkreis:	Sa., 15.00 Uhr: nach Absprache, ggf. digital
Taufunterricht:	Nach Vereinbarung

⇒ weitere Termine für Kirche und Gemeinde:

- 11./12.7.: 14.30 Uhr Floßbau & Zeltnacht: „Gott baut Brücken, wir ein Floß“ – am Unterbacher See in Düsseldorf und bei Fam. Bolduan; Anmeldung und Infos bei JuPa Flo Reinecke (reinecke@selk.de)
- 20.8. 10.00 Uhr Jugendtage 18+ in Bonn, St. Markus-Kirche, Fahrenheitstr. 7
- 2.-4.9. 19.00 Uhr „Kampf um die Kuhglocke“ – Spiel- und Spaßwochenende für Jugendliche in Radevormwald, Martini-Kirche, Uelfestr.
- 3.9. 10.00 Uhr „Konfitag“ – Treffen aller Konfirmand(inn)en des Kirchenbezirks Rheinland-Westfalen in Radevormwald, Martini-Kirche (s.o.)
- 28./29.9. Pfarrkonvent Rheinland-Westfalen in Hattingen
- 30.9.-3.10. Jugendfestival (JuFe) 2022 in Hanau – „Thema(:) folgt...“ – Teilnahmebeitrag bis 18.8.: 48 €, bis 8.9.: 54 € – www.jufe.org
- 10.-14.10. Homberger Konfirmandenfreizeit (HoKo)
- 28.-30.10. JuMiG (= JugendMitarbeiterGremium) in Borghorst

Abwesenheit von P. Triebe

- 5.-8.8.: Kurzturlaub – Vertretung: Pfr. J. Degen, Köln (Tel. 0221-316590)
- 1.-15.9.: Urlaub – Vertretung: Pfr. M. Bracht, Wuppertal (Tel. 0202-446 81 60)
- 28./29.9.: Pfarrkonvent in Hattingen – im Notfall über das Pfarramt erreichbar
- 10.-14.10.: Homberger Konfirmandenfreizeit – Vertretung: Pfr. M. Bracht (s.o.)
- 18.-27.10.: Urlaub – Vertretung: Pfr. J. Degen, Köln (s.o.)

(Fortsetzung von Seite 7) über ihre Erfahrungen, Hoffnungen, Wünsche und Enttäuschungen. Zuvor soll es ein gemeinsames Mittagessen vom Mitbring-Buffer geben – auch mit einigen persischen Spezialitäten. Der Begegnungstag, zu dem auch Gäste aus anderen Gemeinden erwartet werden – endet mit dem Kaffeetrinken.

Missionar Tiews wurde Anfang 2021 nach Deutschland entsandt zur Arbeit unter Migrant(inn)en, vornehmlich in Hamburg und in Norddeutschland. Seinen Lebensschwerpunkt hat er in Telgte bei Münster, wo auch seine Ehefrau und seine jüngste Tochter zuhause sind. Für voraussichtlich fünf Jahre soll er in Deutschland und an der Lutherakademie im lettischen Riga Dienst tun.

Geistliche Abendmusik am 6. November



Nachdem das die letzten beiden Jahre wegen der Pandemie nicht möglich war, hoffen wir, in diesem Jahr wieder eine Geistliche Abendmusik gestalten zu können. Dazu sind Sie mit Freunden und Bekannten wieder herzlich eingeladen – am **Sonntag, dem 6. November, um 17.00 Uhr**. Das Programm steht zur Zeit noch nicht fest.

Aus dem Leben der Kirche

„Die Kirche muss sich verändern, wenn sie bleiben soll – Strukturwandel als Chance“

Von 5.-7. Mai fand die zweite Synodaltagung der 14. Kirchensynode der SELK in der Gastgeberschaft der Dreieinigkeitsgemeinde der SELK in Bad Essen-Rabber statt. Die Synodalen, die bei ihren Plenarsitzungen in der Ausstellungshalle eines Autohauses zusammenkamen, befanden über zahlreiche Anträge, unter anderem zu folgenden Themenbereichen: Die überarbeitete Ordnung für eine Pastoralreferentin wurde angenommen, ebenso das aktualisierte Mitarbeitervertretungsgesetz des Diakonischen Werkes der SELK. Beschlüsse zum Strukturprozess der SELK, zur Mustergemeindeordnung und zur Datenschutzrichtlinie der SELK wurden gefasst. Die Synode beschloss, künftig *weitgehend papierlos* zu arbeiten.

Als neuer Kirchenrat gewählt wurde Dipl.-Ing. Carsten Wolter (Hannover). Die Wahl war erforderlich geworden, da Kirchenrat Gerd Henrichs (Bohnte) mit der laufenden Synodaltagung aufgrund eigener Entscheidung nach 19 Jahren vorzeitig aus dem Leitungsamt ausgeschieden war. Ingeborg Polzer (Durach-Weidach) vom Synodalpräsidium und Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. (Hannover) brachten den Dank der Kirche für den außergewöhnlich umfangreichen, kompetenten und verlässlichen Dienst von Henrichs zum Ausdruck. Mit Wolter kandidierten Prof. Dr. Elke Hildebrandt (Konstanz), Dr. Thomas Förster (Düsseldorf) und Bernhard Daniel Schütze (Kassel).



Zum Schwerpunktthema „Die Kirche muss sich verändern, wenn sie bleiben soll – Strukturwandel als Chance“ referierten in einem ersten Block Superintendentin Julia Holz vom Kirchenkreis Hattingen-Witten der Evangelischen Kirche von Westfalen und SELK-Pfarrer Carsten Voß aus Verden (Foto). In einem zweiten Blick referierte SELK-Propst Burkhard Kurz (Farven) über die Strukturarbeit in der SELK. (Quellen: selk_aktuell vom 4.5.22, 6.5.22, 7.5.22)

FAIRkleiden: Thementag in Witten



Zu einem Thementag „FAIRkleiden“ konnte die Frauenbeauftragte unseres Kirchenbezirks Rheinland-Westfalen, Bärbel Hein (Witten), am 7. Mai in den Räumen der Kreuzgemeinde Witten der SELK 37 Gäste und Mitwirkende begrüßen. In der Andacht und in Referaten, an Info-Ständen und einem Büchertisch und in praktisch-kreativen Einheiten wurde das Thema im Blick auf einen bewussten Umgang mit Kleidung, der auf den angemessenen Einsatz von Ressourcen und die Menschenwürde in der Produktion achtet, entfaltet. (Quelle: selk_aktuell vom 13.5.22)

Einführung von Pfarrer Jannis Degen in Köln

Nach vierjähriger Vakanzzeit in der St. Johannis-Gemeinde Köln-Bonn-Aachen der SELK wurde am 15. Mai Pfarrvikar Jannis Degen durch Superintendent Michael Otto (Bochum) als Pfarrer in eine der beiden vakanten Pfarrstellen eingeführt. Es assistierten der Vakanzvertreter Pfarrer Gerhard Triebe (Düsseldorf) und Pfarrer i.R. Holger Degen (Wabern-Unshausen), Vater des Eingeführten. Die Gemeinde begrüßte den neuen Pfarrer und seine Frau mit großer Freude und einigen kulinarischen Präsenten. (nach selk_aktuell vom 20.5.22)

24 Teams bei SELKiade in Burgdorf



Siegesjubil bei der IX. SELKiade vom 26. bis zum 29. Mai in Burgdorf bei Hannover: Das Team „BnB Allenberg“ gewann unter 24 Teams mit rund 280 Teilnehmenden das bundesweite Spiel- und Späßtreffen des Jugendwerks der SELK. 100 Helferinnen und Helfer / Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren für die Großveranstaltung im Einsatz. Die Tage

wurden von Morgen- und Abendandachten zum Thema „Wunder – Nichts ist unmöglich“ gerahmt. Das Treffen schloss mit einem Gottesdienst. (Quelle: selk_aktuell vom 2.6.22)

Pfr. i.R. Peter Lochmann verstorben



Plötzlich und unerwartet starb am 1. Juni im Alter von 77 Jahren Pfarrer i.R. Dr. Peter Lochmann (Köln). Er war bei uns von 1975 bis 1982 Gemeindepastor. In dieser Zeit wurden seine beiden Töchter hier geboren. Danach wirkte er als Hauptjugendpastor unserer Kirche, anschließend als Pfarrer in den Pfarrbezirken Korbach und Rothenberg und nebenamtlich zeitweise als Superintendent des Kirchenbezirks Hessen-Nord. Vor seinem Eintritt in den Ruhestand, den er mit seiner Frau in seiner alten Heimat in Köln verlebte, lehrte er noch drei Jahre als Dozent für Praktische Theologie an der Lutherischen Theologischen Hochschule in Oberursel. Daneben war er auch als Supervisor, Berater und Mediator tätig. Die Trauerfeier fand unter großer Anteilnahme am 16. Juni in unserer St. Johannis-Kirche in Köln statt, die Beisetzung später im engsten Familienkreis.

Wir gedenken seiner auch als eines Menschen, der uns Gottes Wort gelehrt und das Evangelium nahegebracht hat. Gott tröste seine Frau, seine beiden Töchter und alle, die um ihn trauern. Er lasse ihn im Frieden ruhen und schauen, was er geglaubt und verkündigt hat.

Pfarrer i.R. Peter Merx verstorben



Im Alter von 69 Jahren ist am Pfingstsonntag, dem 6. Juni, nach längerer Erkrankung Pfarrer i.R. Peter Merx (Wuppertal) verstorben. Der landeskirchliche Pfarrer fand nach seiner gesundheitsbedingten Frühpensionierung eine neue geistliche Heimat in unserer Wuppertaler Sankt Petri-Gemeinde und hielt dank einer Sondererlaubnis der Kirchenleitung viele Jahre Vertretungsgottesdienste in Wuppertal und Langenberg, aber auch in Radevormwald, Köln und Düsseldorf. Sein Interesse galt besonders der Kirchengeschichte und dem Archivwesen. (nach selk_aktuell vom 7.6.22)

Michael Otto wechselt nach Essen/Duisburg



Der Superintendent unseres Kirchenbezirks Rheinland-Westfalen, Michael Otto, zugleich Pfarrer der Epiphaniaskirche in Bochum, hat eine Berufung der Gemeinden im Pfarrbezirk Essen/Duisburg angenommen und wird im Verlauf der nächsten Monate nach dort wechseln. Der 53-jährige war nach Studium und Ausbildung als Pfarrer in Guben tätig, ehe er 2012 nach Bochum wechselte. Auch als Pfarrer im Pfarrbezirk Essen/Duisburg behält er die Superintendenten-

tur im Kirchenbezirk inne. Otto ist verheiratet mit Berit, geborene Schröter. Das Ehepaar hat sechs Kinder. (Quelle: selk_aktuell vom 12.6.22)

50 Jahre SELK: Jubiläumskonzert in Radevormwald



Am 11. Juni fand in der Martini-Kirche in Radevormwald ein Konzert zum 50. Jubiläum der SELK statt. Das Collegium vocale der SELK brachte zusammen mit dem Cölner Barockorchester und Vokalstimmen unter der Leitung von Hans-Hermann Buyken zwei Bachkantaten und eine Motette von Heinrich Schütz zur Auf-

führung. Propst Burkhard Kurz überbrachte die Grüße der Kirchenleitung. Bereits am Vorabend wurde dieses Programm als „Bach-Kantaten-Konzert“ in der fast voll besetzten evangelischen Dorfkirche in Neukirchen-Vluyn musiziert. (Quelle: selk_aktuell vom 14.6.22)

Begegnungen, Beratungen, Beschlüsse

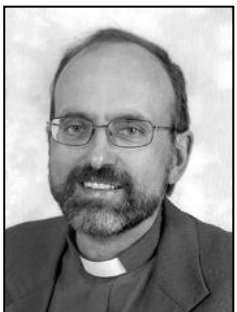
14. Allgemeiner Pfarrkonvent tagt in Hofgeismar

Vom 13.-17. Juni fand in Hofgeismar der 14. Allgemeine Pfarrkonvent der SELK statt. 104 Personen hatten sich zum APK angemeldet: stimmberechtigte und nichtstimmberechtigte Konventuale ebenso wie Gäste. In zwei Durchgängen mit jeweils neun persönlich gehaltenen Begegnungsrunden beleuchteten die Teil-



nehmenden zunächst aktuelle Situationen in Pfarrerschaft und Kirche. In Plenarsitzungen fanden dann diverse Beratungen statt, unter anderem zu den Themen *Kirchengemeinschaft mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche Lettlands, neuer Strukturprozess der SELK, Ordination von Frauen, Agendenentwurf zu Weihe- und Segenshandlungen* und *Dokumente zu zwischenkirchlichen Beziehungen und zur Ökumene*, die dann in Arbeitsgruppen weiter bearbeitet wurden. Der Agendenentwurf wurde zur Erprobung freigegeben, die Kirchengemeinschaft soll von der Kirchensynode im nächsten Jahr festgestellt werden. Beschlossen wurde außerdem unter anderem die Bearbeitung der dienstrechtlichen Bestimmungen für den Fall der Ehescheidung eines Pfarrers, die Weiterarbeit am Thema „Ordination von Frauen“, die Durchführung von Begegnungspfarrkonventen zum Thema „Was uns eint“ sowie eine erneute Überarbeitung der Handreichung „Ökumenische Verantwortung“. (nach selk_aktuell vom 13.-18.6.22)

Pfr. i.R. Werner Degenhardt verstorben



SELK-Pfarrer i.R. Werner Degenhardt (Groß Oesingen-Zahrenholz) ist am 21. Juni im Alter von 63 Jahren verstorben. Degenhardt war nach seinem Lehr- und seinem Pfarrvikariat als Pfarrer im Pfarrbezirk Borghorst/Münster/Gronau und Hohenwestedt/Neumünster tätig, ehe er krankheitsbedingt 1998 in den Ruhestand trat. Der gebürtige Balhoner war verheiratet mit Bettina, geborene Zeitschner. Aus der Ehe sind fünf Kinder hervorgegangen. Er wurde am 27. Juni in Groß Oesingen beerdigt. (Quelle: selk_aktuell vom 22.6.22)

Festveranstaltung zum 50jährigen Jubiläum der SELK

Am 25./26. Juni feierte die Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK) das 50. Jubiläum des Zusammenschlusses dreier bis dahin eigenständiger lutherischer Kirchen auf dem Gebiet der alten Bundesländer. Das Festwochenende fand auf dem Campus der Lutherischen Theologischen Hochschule (LThH) der SELK in Oberursel statt.

Zur Eröffnung erinnerte der Bischof der SELK, Hans-Jörg Voigt D.D. (Hannover), daran, dass vor 50 Jahren ein Rechtstext – nämlich die Grundordnung der SELK – „gefeiert“ wurde. Mit dem Inkrafttreten der von allen drei beteiligten Vorgängerkirchen erarbeiteten Grundordnung am 25. Juni 1972, dem Gedenktag des Augsburger Bekenntnisses, war die Gründung der SELK vollzogen.



Den Auftakt zum Festprogramm bildete eine Podiumsveranstaltung mit vier Kurzvorträgen und einer kurzen anschließenden Diskussionsrunde. An die Geschichte der Vorgängerkirchen und den Einigungsprozess erinnerte zunächst Dr. Werner Klän D.Litt. (Lübeck), emeritierter Professor für Systematische Theologie der LThH. Am Beispiel der Ereignisse an Weihnachten 1834 in dem schlesischen Dorf Hönigern – als ein preußischer berittener Trupp sich gewaltsam Zugang zur Kirche der lutherischen Gemeinde verschaffte, den Pastor verhaftete und die neue Unions-Agende auf den Altar legte – verdeutlichte Klän, welche große Verantwortung die Lutheraner damals für ihre Kirche übernahmen. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde eine Annäherung der bisher getrennten konfessionslutherischen Kirchen in Deutschland möglich. Dieser Prozess, so erläuterte Klän, wurde nach dem 2. Weltkrieg durch die geteilte Not beschleunigt. Als wichtige Faktoren mit integrierender Wirkung nannte Klän die Gründung der Lutherischen Theologischen Hochschule als gemeinsame Ausbildungsstätte sowie

die Dynamik, die von der Bleckmarer Mission ausging. Der Name der SELK sei Programm, sagte der Referent und fasste dies so zusammen: „Selbständig ist sie, weil alle miteinander Verantwortung für diese unsere geliebte Kirche tragen. Evangelisch ist sie, weil wir aus der Reformation des 16. Jahrhunderts kommen und Gottes Wort allein zu sagen hat, was in der Kirche gilt. Sie ist bewusst lutherisch – und nicht ‚auch‘ lutherisch, sondern nur lutherisch. Wir wollen lutherische Kirche in Identität und kirchlicher Verbindlichkeit erhalten, bewahren und fortsetzen.“ Natürlich stehe die SELK auch vor Herausforderungen, sagte Klän abschließend. Und die größte Herausforderung sei, den inneren Zusammenhalt der Kirche zu bewahren, zu entwickeln und zu verstärken. „Und dann wird die Stimme unserer zahlenmäßig kleinen, aber mit einem reichen Erbe gesegneten Kirche auch hörbar sein in der Ökumene.“ Denn: „Lutherische Kirche ist im Ansatz und im Anspruch immer ökumenisch und immer konfessionell.“ (Quelle: selk_news vom 27.6.22 [gekürzt], Foto: selk_aktuell vom 26.6.22)

Finanzen

Kollekte für das Diakonische Werk unserer Kirche



Die Kollekte am 4. September wird erbeten für das Diakonische Werk unserer Kirche. Es fördert die Arbeit unter anderem in Alten- und Kinderheimen sowie einem Krankenhaus und gibt jungen Menschen die Möglichkeit, im Rahmen eines sogenannten Freiwilligen Sozialen Jahres vorübergehend in diesen Einrichtungen oder anderen Einsatzstellen zu dienen. Auch die Frauenarbeit der SELK, der Diakonisch-Missionarische Frauendienst, und andere gehören zum Diakonischen Werk der SELK.

Pfarramt: Pfr. Gerhard Triebe, Eichendorffstr. 7, 40474 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 43 30 32; Fax: 0211 / 454 23 26
Pfr. i.E. Winfried Küttner, PhD., Lindenstr. 118, Mönchengladbach
Tel.: 02161 / 85242 – E-mail: [wsk\[at\]gmx.li](mailto:wsk[at]gmx.li)

Kostenloser Telefonansagedienst zum Predigthören: 0211-90989370

Bibeltext(e): © Lutherbibel, revidiert 2017 | © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Fotos: Martin Dürholt (md), Gerhard Triebe (gt)
Rendantin: Renate Förster, Kölner Landstr. 225c, 40591 Düsseldorf
Tel. 0211 / 25 32 86

Singchor: Christina Jungermann, Tel. 0211 / 31 47 80

Bläserchor: Michael Stenzel, Tel. 02103 / 33 08 26

Kindertreff: Brunhilde Bolduan, Tel. 0211 / 79 95 84

Gemeindepfandkonto: Erlöserkirchengemeinde Düsseldorf
IBAN: DE50 3506 0190 1015 1880 10
BIC: GENODED1DKD (Bank für Kirche und Diakonie - KD-Bank)